



NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Kreisausschusses

Sitzungsdatum: Montag, 29.06.2020
Beginn: 09:00 Uhr
Ende: 12:00 Uhr
Ort: Feuerwehr- und Atemschutzzentrum Kronach

Anwesend sind:

Landrat

Löffler, Klaus

stellv. Landrat

Wunder, Gerhard

Mitglieder CSU

Heinlein, Reinhold

Korn, Jens

Anwesend ab 09:05 Uhr

Liebhardt, Bernd

Rebhan, Hans

Anwesend bis 11:55 Uhr

Mitglieder SPD

Ehrhardt, Timo

Pohl, Ralf, Dr.

Mitglieder Freie Wähler

Detsch, Rainer

Wicklein, Stefan

Mitglieder Bündnis 90/Die Grünen

Mommel, Edith

Verwaltung

Biedermann, Marc-Peter

Dressel, Gunther

Riedel, Gabriele

Wich, Markus

Mitglieder Junge Union

Oesterlein, Markus

Anwesend bis 11:40 Uhr

Entschuldigt sind:

Verwaltung

Schaller, Michael

Entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|-----|--|--------------------|
| 1 | Informationen | |
| 2 | CIK Campus Innovations Kultur GmbH - aktueller Sachstandsbericht | 11/015/2020 |
| 3 | Aktueller Sachstandsbericht Mobilitätskonzept Landkreis Kronach | 15/002/2020 |
| 4 | Straßenbauprojekte des Landkreises Kronach | |
| 4.1 | Aktueller Sachstandsbericht Kreisstraßen | 37/008/2020 |
| 4.2 | Grundsatzbeschluss KC 1 (Ebersdorf) | 37/009/2020 |
| 4.3 | Grundsatzbeschluss KC 7 (Ortsdurchfahrt Tschirn) | 37/011/2020 |
| 4.4 | Grundsatzbeschluss KC 13 (Einmündung KC 13/St 2200) | 37/013/2020 |
| 4.5 | Grundsatzbeschluss KC 16 (Nurn) | 37/012/2020 |
| 4.6 | Grundsatzbeschluss KC 24 (Ortsdurchfahrt Reichenbach) | 37/014/2020 |
| 4.7 | Grundsatzbeschluss KC 31 (Wallenfels/Geuser) | 37/010/2020 |
| 4.8 | Grundsatzbeschluss KC 17 (B 85/Brauersdorf) | 37/020/2020 |
| 5 | Unvorhergesehenes | |
| 6 | Anfragen und Sonstiges | |

Landrat Klaus Löffler eröffnet um 09:00 Uhr die Sitzung des Kreisausschusses. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Kreisausschusses fest.

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Informationen

Landrat Löffler informiert die Mitglieder des Kreisausschusses darüber, dass nach der Sommerpause eine Klausurtagung stattfinden soll. Diese soll dazu dienen alle Kreisräte/-innen auf den gleichen und neuesten Sachstand zu bringen, vor allem die neuen Kollegen im Gremium sollen umfassend über die laufenden Projekte des Landkreises aufgeklärt werden.

Nachträgliche Glückwünsche zum 65. Geburtstag spricht Landrat Löffler an Hans Rebhan aus. Er bedankt sich bei ihm für sein ehrenamtliches Engagement mit welchem er einen großen Beitrag zur Entwicklung der Region leistete. Zur Anerkennung überreicht er ihm ein Präsent.

Des Weiteren setzt Landrat Löffler das Gremium darüber in Kenntnis, dass in den letzten Tagen intensiv über die Fortführung des Lucas-Cranach-Campus (LCC) diskutiert wurde, vor allem die Stiftung war hierbei ein Thema. Lt. Landrat Löffler nimmt die Vision eines einzigartigen Bildungsprojektes nun langsam Gestalt an.

Der Ministerpräsident habe zugesagt insgesamt 277 Studienplätze zu schaffen. Davon entfallen 123 auf die HS Coburg und den Bereich Autonomes Fahren und 154 auf die HS Hof und den Studiengang Innovatives Gesundheitsmanagement. Diese Studiengänge enthalten Zukunftsthemen und knüpfen an die Projekte der Wirtschaft im Landkreis Kronach an. Somit ergibt sich für die Unternehmen ein Benefit und es wird ein Signal für die Zukunftsfähigkeit unserer Heimat gesendet.

Durch den LCC sollen die heimische Wirtschaft und Politik mit der Wissenschaft vernetzt werden. Hierfür müssen nun weitere Voraussetzungen geschaffen werden, wie z. B. der Kauf von Liegenschaften und die Gründung der Stiftung. Die Stiftung müsse ein Instrument sein, damit sich neben der öffentlichen Hand auch die Privatwirtschaft in die Zukunftsentwicklung einbringen kann. Die Frage nach dem Alleinstellungsmerkmal ist hierbei überaus wichtig und müsse deutlich nach außen dargestellt werden.

Landrat Löffler bedankt sich bei allen, die an der bisherigen Entstehung des LCC mitgewirkt haben und appelliert weiterhin keine Zeit zu verlieren und alles Menschenmögliche zu tun, damit im Frühjahr 2021 gestartet werden kann.

Er gibt das Wort an Hans Rebhan weiter, welcher an die Aussagen seines Vorredners anknüpft. Auch er erachtet es als wichtig, dass schnellstmöglich die Stiftung ins Leben gerufen wird um die weiteren Schritte voranzubringen. Bereits ab dem 15.11. beginnt der Anmeldezeitraum für das neue Semester und vorher seien noch einige Beschlüsse notwendig. Der Kontakt mit der Stiftungsaufsicht bei der Regierung von Oberfranken sei bereits hergestellt und Marketingmaßnahmen eingeleitet.

In ein paar einleitenden Worten stellt Landrat Löffler kurz die bisherige Entwicklung des CIK dar und berichtet darüber, dass er seit kurzem eine neue Aufgabe an Dr. Kneitz übertragen habe. Das Bayerische Wirtschaftsministerium hat ein Förderprogramm zum Auf- und Ausbau der Wasserstofftankstellen-Infrastruktur in Bayern erarbeitet. Im Zuge dessen sollen durch den CIK Möglichkeiten zur Gewinnung und Verwendung von Wasserstoff sowie für den Einsatz von Wasserstofftechnologien im Landkreis Kronach, insbesondere im Rahmen der „Wasserstoff-Initiative“ der Metropolregion Nürnberg ausgelotet werden.

Er bedankt sich bei Dr. Kneitz für die bisher geleistete Arbeit und übergibt ihm das Wort. Dieser beginnt mit seiner Präsentation bei der Vorgeschichte und der Gründung des Innovations-Zentrums Region Kronach e.V. im Jahr 2012. Anschließend wurde sich an der Ausschreibung „Digitale Gründerzentren“ beteiligt, was jedoch erfolglos blieb. Deshalb wurde ein eigenständiges Konzept entwickelt mit dem Fokus auf die besonderen Voraussetzungen und Bedarfe des ländlichen Raums.

Im Jahr 2017 wurde schließlich der CIK Campus Innovations Kultur GmbH gegründet. Da sich die Voraussetzungen in Kronach anders als in anderen Regionen darstellten (keine Universität, keine Hochschule, starke Wirtschaft), wurde ein grundlegend anderer Ansatz als bei anderen Gründerzentren verfolgt.

Die Aufgabenfelder sind hauptsächlich die Begleitung von Gründern/-innen, die Durchführung von Schülerseminaren und der Entwicklung von Schüler-Start-Ups sowie die Begleitung von bestehenden Unternehmen in der Region.

Nach drei Jahren kann auf insgesamt 81 Gründungsbegleitungen, 715 Schülerseminare und 11 Begleitungen von bestehenden Unternehmen zurückgeblickt werden. Bei den Gründungen gab es lt. Dr. Kneitz eine steigende Tendenz, da die aktuelle Situation die Selbständigkeit positiv beeinflusst.

Für die Zukunft informiert Dr. Kneitz darüber, dass der Förderzeitraum am 31.12.2021 endet, aber Bereitschaft der Regierung von Oberfranken bzw. des StMWi zur Finanzierung eines weiteren Jahres signalisiert wurde. Die Herausforderung liegt hingegen in der Beschaffung der Eigenmittel, die bei 50 % liegen.

Bernd Liebhardt (CSU) als auch Markus Oesterlein (Junge Union) bedanken sich für den informativen Sachstandsbericht und Vortrag, dies sei vor allem bei komplexen Themen wichtig. Hr. Oesterlein berichtet zudem, dass er Kontakt mit Schülern aufgenommen habe und das Feedback durchweg positiv ausfiel. Auch Fr. Memmel (Die Grünen) teilt mit, dass sie die Schülerseminare verfolgt habe und vom Engagement der jungen Leute begeistert sei, vor allem da sich auch viele Ideen mit Nachhaltigkeit und der Umwelt beschäftigen.

Abschließend bedankt sich Dr. Kneitz bei Landrat Löffler und dem Kreisausschuss für das entgegengebrachte Vertrauen.

zur Kenntnis genommen

Landrat Löffler begrüßt Fr. Riedel und Fr. Meyer (Kreisentwicklung) zum TOP 3. Das neue Nahverkehrskonzept befindet sich nun in den Endzügen und es gab viele Herausforderungen, aber die Damen zeigten immer Bereitschaft und Flexibilität, hierfür bedankt er sich ausdrücklich.

Gabriele Riedel stellt vor was in letzter Zeit passiert ist, von der Ausschreibung über die Vergabe bis hin zur Vertragsunterzeichnung. Ab August gibt es nun die großen Taktlinien 1-9, welche anhand eines Planes dargestellt und erläutert werden.

Die Besonderheiten wie z. B. die Verbindungen über die Landkreisgrenzen hinaus sowie die Einbindung des Werksverkehrs werden von Fr. Meyer näher dargelegt. Den größten Teil der Planungen stellte der Schülerverkehr dar. Momentan stehe man im engen Kontakt mit den Schulen um die Schülerzahlen für das Schuljahr 2020/2021 zu aktualisieren.

Fr. Riedel erklärt, dass der Linienverkehr durch den Rufbus ergänzt wird. Es handelt sich hierbei um eine fahrplanlose Verstärkung, die nur bei Bedarf zum Einsatz kommt, die Disponierung erfolgt durch die Mobilitätszentrale. Es werden hierdurch Zu- und Abbringer für die Hauptlinien sowie Querverbindungen bedient, die Bedienzeit geht von 06 – 22 Uhr, was eine deutliche Verbesserung darstellt.

Landrat Löffler merkt an, dass die neue Mobilitätszentrale 60 Stunden in der Woche zur Verfügung steht und auch den Verkauf von Bahntickets mit übernimmt, damit das Angebot sinnvoll gebündelt wird. Durch Fr. Riedel wird darüber informiert, dass die Betriebsvorbereitungen im vollen Gang sind und die Mobilitätsberater eingestellt sind, vier davon treten ihren Dienst am 01. Juli und zwei am 01. August an.

Des Weiteren wird darüber berichtet, dass die Ticketpreise sowie ein Marketingkonzept erarbeitet sowie die Haltestellen erneuert werden. Landrat Löffler bittet vorab um Verständnis, dass es bei Beginn evtl. Verzögerungen oder Anlaufschwierigkeiten kommen könnte. Hier sei die Unterstützung aller nötig um diese zu beseitigen und den Prozess zu verbessern.

Das Gremium zeigt sich durchweg begeistert vom vorgestellten Konzept. Es werden viele Dankesworte an die Verwaltung für die geleistete Arbeit ausgesprochen. Vor allem die landkreisübergreifenden Linien werden mehrfach positiv hervorgehoben und die Einrichtung der Mobilitätszentrale als überaus sinnvoll beurteilt.

Es wird angeregt das neue Nahverkehrskonzept noch mehr und intensiver zu bewerben, bei Beginn müsse lt. Hans Rebhan (CSU) ein „Wumms“ durch die Region gehen, damit es von allen Bürgern wahrgenommen und angenommen werde. Des Weiteren wird die Tarifgestaltung noch als kritischer Punkt angesprochen. Hier sei noch viel zu tun und damit man die Bürger in Bus und Bahn bekomme, sei eine attraktive Preisgestaltung nötig.

Zum Abschluss merkt Landrat Löffler an, dass auch am Beitritt zum VGN (Verkehrsverbund Großraum Nürnberg) gearbeitet werde und diesbezüglich eine tolle Zusammenarbeit zwischen den Landkreisen stattfindet.

zur Kenntnis genommen

Sachstand Maßnahmen/Planungen 2020:

- KC 3 Radweg Gifting (Fördermaßnahme)

- Baustelleneinrichtung 24.06.2020
- Beginn der Straßen- und Stahlbauarbeiten 29.06.2020
- Fertigstellung 31.11.2020

- KC 22 Ortsdurchfahrt Burkersdorf (Fördermaßnahme)

- Submission 25.06.2020
- Baubeginn 27.07.2020
- Ersatzneubau Brücke 2020
- Straßenbau 2021
- Fertigstellung 31.10.2021

- KC 5 Ausbau der OD Hummendorf (Fördermaßnahme)

- Vorabzug der Entwurfsplanung und des Grunderwerbplanes liegen vor
- Grunderwerbsverhandlungen Gemeinde Weißenbrunn in Zusammenarbeit mit dem Landkreis bis Juli 2020
- Bürgerversammlung zur Vorstellung der Maßnahme in Hummendorf (LR Löffler, BGM Neubauer) Juli/August 2020
- Einreichen der Maßnahme bei der Regierung 31.09.2020
- geplanter Baubeginn April 2021
- geplante Fertigstellung November 2021

- KC 3 Ausbau der OD Eila (Fördermaßnahme)

- Vorabzug der Entwurfsplanung und des Grunderwerbplanes 30.06.2020
- Grunderwerbsverhandlungen Markt Pressig in Zusammenarbeit mit dem Landkreis bis Juli 2020
- Bürgerversammlung zur Vorstellung der Maßnahme in Eila (LR Löffler, BGM Heinlein) Juli/August 2020
- Einreichen der Maßnahme bei der Regierung 31.09.2020
- geplanter Baubeginn April 2021
- geplante Fertigstellung November 2021

- KC 16 Brücken über die Rodach und Mühlgraben (Fördermaßnahme)

- Zusage für Förderung liegt vor
- geplanter Baubeginn 30.04.2021
- geplante Fertigstellung 31.10.2022

- KC 22 Querungshilfe Melm/Radwegverlegung (Unterhaltsmaßnahme)

- Baubeginn 15.06.2020
- Fertigstellung 31.07.2020

- KC 9 Sanierung des Durchlasses in der Ortsdurchfahrt Langenau (Unterhaltsmaßnahme)

- Baubeginn 15.06.2020
- Fertigstellung 30.11.2020

- KC 25 Ausbesserungsarbeiten im Bereich der Mischanlage (Unterhaltsmaßnahme)

- Fertiggestellt!

Landrat Löffler erörtert dem Gremium die oben genannten Maßnahmen und gibt jeweils einen kurzen Sachstandsbericht dazu ab.

zur Kenntnis genommen

TOP 4.2 Grundsatzbeschluss KC 1 (Ebersdorf)

Sachverhalt:

Die Kreisstraße KC 1 befindet sich vom Ortsende Ebersdorf bis zur Wanderhütte am Rennsteig in einem schlechten Zustand.

Auf Grund der langen Ausbaustrecke muss der Ausbau in 2 Bauabschnitte aufgeteilt werden. Der erste Bauabschnitt vom Ortsende Ebersdorf (Station 3,860) bis zur Spitzkehre (Station 2,210) befindet sich in einem schlechteren Zustand als die folgende Strecke bergaufwärts.

Die Kurven- und Kuppenradien entsprechen nicht den Richtlinien für die Anlage von Landstraßen (RAL). Eine gezielte Straßenentwässerung ist nicht vorhanden. Der Asphaltbelag auf der bergab gewandenen Seite setzt sich seit Jahren immer weiter ab. Dieser Rand wurde bereits vor ca. 9 Jahren nachgearbeitet.

Eine wirtschaftliche Sanierung der Kreisstraße ist nicht möglich, deshalb ist ein bestandsnaher Vollausbau mit der Anlage einer Entwässerung, der Entschärfung von Kurven und Kuppen, der Verbesserung der Sichtweiten und ein regelkonformer Straßenaufbau geplant. Die Baulänge beträgt ca. 1.650 m.

Der Ausbau ist in Abstimmung mit der Stadt Ludwigsstadt (Wasserleitungsbau im Jahr 2021 in der OD B 85) im Jahr 2022 geplant.

Die Baukosten belaufen sich gemäß Kostenschätzung auf ca. **2.400.000,- EUR (Gesamtkosten)**. Die geförderten Maßnahmen der letzten Jahre wurden mit bis zu 90 % Fördersatz genehmigt. Der Anteil des Landkreises reduziert sich somit auf ein Minimum.

Der obenstehende Sachverhalt wird dem Gremium von Gunther Dressel (Kreisstraßen) näher gebracht. Er erwähnt die enge und gute Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister Timo Ehrhardt bzw. der Stadt Ludwigsstadt. Aus dem Gremium gibt es keinerlei Fragen oder Anmerkungen.

➤ **Beschluss:**

Der Kreisausschuss beschließt, den Ausbau der Kreisstraße KC 1 vom Ortsende Ebersdorf (Station 3,850) bis zur Spitzkehre (Station 2,210) als Fördermaßnahme zu beantragen und durchzuführen.

ungeändert beschlossen

Ja 11 Nein 0 Anwesend 11 Befangen 0

TOP 4.3 Grundsatzbeschluss KC 7 (Ortsdurchfahrt Tschirn)

Sachverhalt:

Die Gemeinde Tschirn beabsichtigt die Verlegung einer neuen Wasserleitung und neuer Versorgungsleitungen, sowie eine Teilsanierung des Abwasserkanals in der Ortsdurchfahrt Tschirn.

Im Vorfeld wurden die Maßnahmen mit der Gemeinde Tschirn und dem Landkreis abgestimmt. Es war ursprünglich geplant nur die Asphalt Trag- und Deckschicht zu erneuern. Durch die Verlegung der Leitungen müssen große Teile der schlechten Asphaltschichten der Kreisstraße und der Gehwege erneuert werden.

Im Zuge dieser Maßnahme bietet es sich an, die Kreisstraße (Fahrbahnbreite 6,0 m) und die Gehwege auf die notwendige Breite von durchgehend 1,5 m im Vollausbau zu erneuern. Dies führt zu einer erheblichen Verbesserung der Verkehrssicherheit für die Fußgänger.

Die Baulänge beträgt ca. 615 m. Die Kosten für den gesamten Ausbau der Kreisstraße betragen **ca. 600.000,- EUR**. Der Ausbau ist im **Jahr 2023** geplant.

Für den Ausbau der Ortsdurchfahrt ist ein Förderantrag zu stellen.

Gunther Dressel erläutert die Maßnahme zur Ortsdurchfahrt Tschirn, auch hier findet ein enger Austausch mit der Gemeinde statt um alle Begebenheiten abzusprechen. Aus dem Gremium gibt es keinerlei Fragen oder Anmerkungen.

➤ **Beschluss:**

1. Der Kreisausschuss beschließt, den Ausbau der Kreisstraße KC 7 in der Ortsdurchfahrt Tschirn als Fördermaßnahme zu beantragen und durchzuführen.
2. Der Landrat wird bevollmächtigt eine Ausbauevereinbarung mit der Gemeinde Tschirn abzuschließen.

ungeändert beschlossen

Ja 11 Nein 0 Anwesend 11 Befangen 0

Sachverhalt:

Die bestehende Kreuzung ist im Bestand derzeit nicht verkehrssicher, da keine Abbiegespuren für die Verkehrsströme vorhanden sind. An täglichen Spitzenzeiten staut sich zusätzlich der Verkehr am Einmündungsbereich der St 2200 in die KC 13 teilweise bis auf die Staatsstraße zurück. Im Jahr 2019 gab es im Einmündungsbereich 2 Unfälle mit Personenschaden.



Im Jahr 2019 fand bereits eine gemeinsame Abstimmungsberatung beim Staatlichen Bauamt Bamberg, Servicestelle Kronach, zusammen mit dem Landkreis Kronach und dem Markt Küps zum möglichen Kreuzungsumbau statt. Im Ergebnis dieser Beratung erhält der Landkreis vom StBaBa eindeutige positive Unterstützung für eine nachhaltige Verbesserung der Knotenpunktsituation.

Der Landkreis Kronach strebt somit zusammen mit dem Staatlichen Bauamt und dem Markt Küps die nachhaltige Verbesserung der Verkehrssicherheit durch den Umbau der bestehenden Kreuzung zu einer Kreisverkehrsanlage im Zuge einer Fördermaßnahme an. Grundlage für die Umsetzung und Kostenteilung wäre dabei der Artikel 32 aus dem BayStrWG für die „Änderung einer höhengleichen Kreuzung“.

Durch die Anlage eines kleinen Kreisverkehrs außerhalb bebauter Gebiete soll die bestehende Kreuzung verkehrssicher umgebaut werden. Der plangeiche Knotenpunkt besitzt einstreifige Knotenpunktszu- und -ausfahrten, die über eine einstreifige, bevorrechtigte Kreisfahrbahn verbunden sind. Der Außendurchmesser beträgt nach den Entwurfsrichtlinien 30 - 50 m.

Die Baukosten belaufen sich gemäß Kostenschätzung auf ca. **1.300.000,- EUR (Gesamtkosten)**. Davon entfallen ca. 1/3 der Kosten (400.000,-EUR) auf den Freistaat Bayern.

Die geförderten Maßnahmen der letzten Jahre wurden mit bis zu 90 % Fördersatz genehmigt. Der Anteil des Landkreises reduziert sich somit auf ein Minimum.

Die Maßnahme zur Verbesserung der Einmündung KC 13 / St 2200 wird von Gunther Dressel (Kreisstraßen) vorgestellt. Dr. Pohl (SPD) erkundigt sich nach dem Zeitrahmen für das Verkehrsgutachten und den Luitpold-Linden, welche seines Erachtens nach als Naturdenkmal eingetragen sind. Für das Verkehrsgutachten liegt lt. Hr. Dressel bereits ein Angebot vor und das Anliegen mit den Luitpold-Linden sei bereits durch Bürgermeister Rebhan an ihn herangetragen worden. Hier werden aktuell verschiedene Varianten geprüft um diese zu erhalten. Landrat Löffler ergänzt, dass hier auf keinen Fall eine voreilige Entscheidung getroffen werde.

➤ **Beschluss:**

1. Der Kreisausschuss beschließt, den Umbau der Einmündung KC 13 / St 2200 zur Verbesserung der Verkehrssicherheit von (Station 0,020) bis (Station 0,170) als Fördermaßnahme zu beantragen und durchzuführen.
2. Der Landrat wird ermächtigt eine Ausbavereinbarung mit dem Staatlichen Bauamt und dem Markt Küps abzuschließen.

ungeändert beschlossen

Ja 11 Nein 0 Anwesend 11 Befangen 0

TOP 4.5 Grundsatzbeschluss KC 16 (Nurn)

Sachverhalt:

Nach der Erneuerung der Brücken über die Rodach und den Mühlgraben war als nächster Abschnitt für den Ausbau der Kreisstraße KC 16 der Bereich vom Ortsende Nurn bis zum Waldanfang bei Hubertushöhe geplant.

Auf Antrag des Marktes Steinwiesen soll der Abschnitt vom Ortsende Steinwiesen bis Ortsanfang Nurn vorgezogen werden.

Die Straßenbreite von 4,5 – 5,0 m entspricht nicht den Richtlinien für die Anlage von Landstraßen (RAL). Durch den LKW-Zulieferverkehr der in Nurn und Tschirn ansässigen Betriebe kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen im Begegnungsverkehr. Eine gezielte Straßenentwässerung ist nicht vorhanden.

Eine wirtschaftliche Sanierung/Verbreiterung der Kreisstraße ist nicht möglich.

Deshalb ist ein bestandsnaher Vollausbau mit der Anlage einer Entwässerung, der Entschärfung von Kurven, einer Verbesserung der Sichtweiten und ein regelkonformer Straßenaufbau geplant. Die Baulänge beträgt ca. 2.110 m.

Die Baukosten belaufen sich gemäß Kostenschätzung auf ca. **2.100.000,- EUR (Gesamtkosten)**.

Die geförderten Maßnahmen der letzten Jahre wurden mit bis zu 90 % Fördersatz genehmigt. Der Anteil des Landkreises reduziert sich somit auf ein Minimum.

Gunther Dressel erläutert, dass beim Ausbau der KC 16 die geplante Reihenfolge der Abschnitte auf Wunsch des Marktes Steinwiesen getauscht wurde. Bürgermeister Gerhard Wunder bestätigt, dass sich der Marktgemeinderat einheitlich dafür ausgesprochen habe. Stefan Wicklein (FW) erkundigt sich nach dem Grunderwerb im Bereich der Teichmühle, der sich schwierig gestaltet habe. Nach Auskunft von Hr. Dressel wird hier jedoch bald der Notarvertrag unterzeichnet und dann kann mit dem Bau der Brücke begonnen werden.

➤ **Beschluss:**

Der Kreisausschuss beschließt, den Ausbau der Kreisstraße KC 16 vom Ortsende Steinwiesen (Station 6,320) bis zum Ortsanfang Nurn (Station 4,210) als Fördermaßnahme zu beantragen und durchzuführen.

ungeändert beschlossen

Ja 11 Nein 0 Anwesend 11 Befangen 0

TOP 4.6 Grundsatzbeschluss KC 24 (Ortsdurchfahrt Reichenbach)

Sachverhalt:

Der Zweckverband FWG beabsichtigt die Verlegung einer neuen Wasserleitung in der Ortsdurchfahrt Reichenbach. Die Gemeinde Reichenbach plant eine kleine Dorferneuerung im Gemeindegebiet. Im Zuge der Dorferneuerung sind einige Randbereiche der Kreisstraße betroffen. Die Fördermöglichkeiten der Gehsteige über FAG- Mittel oder Mittel des ALE werden geprüft.

Im Vorfeld wurden die Maßnahmen mit der Gemeinde Reichenbach, der FWG und dem Landkreis abgestimmt. Es war ursprünglich geplant nur die Asphalt Trag- und Deckschicht zu erneuern. Durch die Verlegung der Leitungen müssen große Teile der Asphaltschichten der Kreisstraße und der Gehwege erneuert werden. Die Bordsteine sind in vielen Teilbereichen zerstört. Der vorhandene Kanal zur Oberflächenentwässerung der Straße hat zu wenig Überdeckung ist stark beschädigt und muss erneuert werden.

Im Zuge dieser Maßnahme bietet es sich an, die Kreisstraße (Fahrbahnbreite 6,0 m) und die Gehwege auf die notwendige Breite von durchgehend 1,5 m im Vollausbau zu erneuern. Im Bereich des Kindergartens soll eine barrierefreie Querungshilfe errichtet werden. Diese Maßnahmen führen zu einer erheblichen Verbesserung der Verkehrssicherheit für die Fußgänger.

Die Baulänge beträgt ca. 1.170 m. Die Kosten für den gesamten Ausbau der Kreisstraße betragen **ca. 1.900.000,- EUR**. Der Ausbau ist im **Jahr 2022/23** geplant.

Für den Ausbau der Ortsdurchfahrt ist ein Förderantrag zu stellen.

Nach einer kurzen Erläuterung des Sachverhalts durch Gunther Dressel (Kreisstraßen) erfolgt die Beschlussfassung.

➤ **Beschluss:**

1. Der Kreisausschuss beschließt, den Ausbau der Kreisstraße KC 24 in der Ortsdurchfahrt Reichenbach als Fördermaßnahme zu beantragen und durchzuführen.
2. Der Landrat wird bevollmächtigt eine Ausbaueinbarung mit der Gemeinde Reichenbach und der FWG abzuschließen.

ungeändert beschlossen

Ja 11 Nein 0 Anwesend 11 Befangen 0

Sachverhalt:

Die Kreisstraße KC 31 befindet sich vom Ortsende Wallenfels bis zur Landkreisgrenze in einem schlechten Zustand.

Die Kurven- und Kuppenradien entsprechen nicht den Richtlinien für die Anlage von Landstraßen (RAL). Eine gezielte Straßenentwässerung ist nicht vorhanden. Die Straße hat eine Fahrbahnbreite von ca. 4,5 – 5,0 m. Die notwendigen 1,5 m breiten Bankette sind teilweise nur 0,2 m breit.

Eine wirtschaftliche Sanierung der Kreisstraße ist nicht möglich, deshalb ist ein bestandsnaher Vollausbau (Fahrbahnbreite 6,0 m) mit der Anlage einer Entwässerung, der Entschärfung von Kurven und Kuppen, der Verbesserung der Sichtweiten und ein regelkonformer Straßenaufbau geplant. Die Baulänge beträgt ca. 3.730 m.

Die Baukosten belaufen sich gemäß Kostenschätzung auf ca. **4.000.000,- EUR (Gesamtkosten)**. Der Ausbau ist in Abstimmung mit der Stadt Wallenfels im **Jahr 2022** geplant.

Die geförderten Maßnahmen der letzten Jahre wurden mit bis zu 90 % Fördersatz genehmigt. Der Anteil des Landkreises reduziert sich somit auf ein Minimum.

Laut Gunther Dressel (Kreisstraßen) ist eine wirtschaftliche Sanierung des Abschnitts der KC 31 nicht möglich und beim Vollausbau handelt es sich um eine aufwendige Maßnahme. Landrat Löffler fügt hinzu, dass vor kurzem ein Ortstermin stattfand und absoluter Handlungsbedarf besteht, da die Verkehrssicherheit nicht gewährleistet sei.

Bürgermeister Jens Korn bedankt sich für den Termin vor Ort und betont die Wichtigkeit der Maßnahme. Es handle sich zwar nur um einen kleinen Ortsteil, aber der Abschnitt stellt eine wichtige Verbindungsstraße dar. Bei der Durchführung des Winterdienstes gäbe es immer mehr Probleme und auch im Sommer ist die Straße vor allem für Motorradfahrer gefährlich.

➤ **Beschluss:**

Der Kreisausschuss beschließt, den Ausbau der Kreisstraße KC 31 vom Ortsende Wallenfels (Station 3,730) bis zur Landkreisgrenze (Station 0,000) als Fördermaßnahme zu beantragen und durchzuführen.

ungeändert beschlossen

Ja 11 Nein 0 Anwesend 11 Befangen 0

TOP 4.8 Grundsatzbeschluss KC 17 (B 85/Brauersdorf)

Sachverhalt:

Die Kreisstraße KC 17 hat von der Einmündung in die B 85 bis zum Ortsanfang Brauersdorf eine Breite von max. 5,00 m. In diesem Bereich ist es in den letzten Jahren immer wieder zu Unfällen im Begegnungsverkehr gekommen.

Eine gezielte Straßenentwässerung ist nicht vorhanden. Der Straßenaufbau entspricht nicht den aktuellen Richtlinien. Es ist davon auszugehen, dass sich im Straßenaufbau teerhaltiges Material befindet.

Eine wirtschaftliche Sanierung/Verbreiterung der Kreisstraße ist nicht möglich, deshalb ist ein bestandsnaher Vollausbau mit der Anlage einer Entwässerung, der Entschärfung von Kurven, der Verbesserung der Sichtweiten und ein regelkonformer Straßenaufbau geplant. Die Baulänge beträgt ca. 950 m.

Die Baukosten belaufen sich gemäß Kostenschätzung auf ca. **1.000.000,- EUR (Gesamtkosten)**.

Die geförderten Maßnahmen der letzten Jahre wurden mit bis zu 90 % Fördersatz genehmigt. Der Anteil des Landkreises reduziert sich somit auf ein Minimum.

Die oben genannte Maßnahme wird lt. Gunther Dressel (Kreisstraßen) von der Gemeinde Presbig unterstützt und es wird daran gearbeitet eine gemeinsame Lösung zu finden. Aus dem Gremium gibt es keinerlei Rückfragen.

➤ **Beschluss:**

Der Kreisausschuss beschließt, den Ausbau der Kreisstraße KC 17 von der Einmündung B 85 (Station 0,000) bis zum Ortsanfang Brauersdorf (Station 0,950) als Fördermaßnahme zu beantragen und durchzuführen.

ungeändert beschlossen

Ja 11 Nein 0 Anwesend 11 Befangen 0

TOP 5 Unvorhergesehenes

Es liegen keine Behandlungspunkte vor.

TOP 6 Anfragen und Sonstiges

Es liegen keine Behandlungspunkte vor.

Um 12:00 Uhr schließt Landrat Klaus Löffler die Sitzung des Kreisausschusses.



Klaus Löffler
Landrat



Natalie Mäusbacher
Schriftführer/in